

Bem-vindo Bienvenido Hoşgeldiniz
Dobrodošli Bienvenue
Benvingut Mabuhay
Mirë se vjen Velkommen Dobrodošli Bem-vindo
Fiți bineveniți Välkommen
Willkommen
Bonvenon Ongi etorri Selamat datang
Isten hozott Witaj Hoan nghênh vitajte Dobrodošli
Tervetuloa Velkomin Welkom
Benvenuto Welcome

Vorspeise

***Qualität festlegen, Leistungsbeschreibungen erstellen
Erfahrungen aus einem Modellprojekt***

ES IST ANGERICHTET

– 9. Fachtagung der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Thüringen –

5. November 2019

Qualität

*Eine Frage der
Definition*





Auf der (modernen) Suche

Begriff *Definition* über **3 Milliarden** Suchergebnisse

Begriffe *Definition Qualität* über **45 Millionen** Suchergebnisse

Begriff *Schulverpflegung* über **300.000** Suchergebnisse

Es ist die Suche nach der Nadel im Heuhaufen.

Was alle verbindet ...

Jeder kocht mit Wasser.

Alle nutzen Hitze.

Jedes Rezept braucht Zeit zur Zubereitung.

Alle Rezepte bestehen aus mehreren Zutaten.

Die Werkzeuge sind die gleichen.



Quelle: Stephanie Hofschlaeger / pixelio.de

... und doch unterscheidet.



Quelle: segovax / pixelio.de

Jeder würzt anders.

Nicht jeder mag alles.

Was für den einen schön, ist für den anderen hässlich.

Nicht alle dürfen alles essen.

Nicht jeder kann sich alles leisten.



Das Ziel ist demzufolge ...

**... eine individuelle
Beschreibung der Summe
aller Eigenschaften einer
guten Schulverpflegung.**

bedarfsgerecht

ausgewogen

vollwertig

gesundheitsfördernd

finden...

Die erste Nadel wurde schon gefunden.



DGE-Qualitätsstandard
für die Schulverpflegung



Warum und Wofür

*Es lohnt sich den
Weg zu gehen*





Warum dieser Aufwand?

Sie machen es sich selbst leichter.

Der Caterer weiß genau, was von ihm erwartet wird.

Sie wissen genau, was sie erhalten möchten.

Angebote werden vergleichbar und überprüfbar.

Sie beachten wissenschaftliche Erkenntnisse.



Wofür ist das Alles gut?

Für zufriedene Pädagogen und Erzieher.

Für die optimale Versorgung von Kindern.

Für Ihren Beitrag zur eskkulturellen Bildung.

Für ein ernährungsphysiologisch ausgewogenes Essen in den Schulen.

Für, Für, Für ...



Wofür ist das Alles gut?

Für

Eltern

„Was gab es heute in der Schule zu essen und hat es dir geschmeckt?“

Schüler

„Heute gab es asiatisches Fischragout mit Naturreis und Brokkoli-Birnen-Salat. Ich hab mir sogar Nachschlag geholt.“

Leistungsbeschreibung

Der Fahrplan zu gutem Essen





Lebensmittel und Speiseplangestaltung

Wie oft soll es Fleisch und Fisch geben?

Wie viele rein vegetarische Tage soll es geben?

Sollen hochverarbeitete Lebensmittel vermieden werden?

Gibt es täglich Salat und Gemüse?

Wie viele Menülinien soll es geben?

...





Verpflegungssystem

Welche Systeme gibt es?

Was kann in der Schule umgesetzt werden?

Welches verspricht die besten Ergebnisse?

Was kann bezahlt werden?

Welches System ist baulich realisierbar?

...





Nährwerte, Allergene und Zusatzstoffe

Was soll angegeben werden?

Welche Zusatzstoffe sollen nicht verwendet werden?

Allergieessen?

Kennzeichnung der Fleischarten?

Wie erfolgt die Kennzeichnung?

...





Speisesaal und Essenzeit

Wie lange dauert die Mittagspause?

Welche Ausstattung haben die Räume?

Kann ein Buffet aufgebaut werden?

Werden Busfahrzeiten berücksichtigt?

...





Teilhabe und Pädagogische Ansätze

Ist das Mittagessen Teil des Schulkonzeptes?

Wird die Mittagsverpflegung pädagogisch genutzt?

Gibt es Aktionswochen?

Können alle mitessen?

Integration und Inklusion?

...





Qualifikation und Kommunikation

Personalqualifikationen?

Konfliktmanagement?

Kritikabfragen?

Qualitätspass?

Feedbackmöglichkeiten?

...





Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit

Wird das Essen subventioniert?

Wer übernimmt die Betriebs-/Nebenkosten?

Für welchen Zeitraum gilt der Angebotspreis?

Wie wird mit den Abfällen umgegangen?

Regionale Bezugsquellen?

...



Projekterfahrungen

*Viele Wege führen
zum Ziel*



Wovon soll ich berichten?

Kleiner Einblick in die Arbeit einer Mensa AG

Kurzer Überblick über Instrumente

Kommunikationswege zwischen allen Beteiligten

Hindernisse und Schwierigkeiten

Mögliches versus Gewünschtes



m.ogorsolka@vzth.de